



Gemeinsam für die Würde Aller

Medienmitteilung von ATD Vierte Welt Welttag zur Überwindung der Armut - 17. Oktober

Nationale Kampagne: Stopp der Diskriminierung aufgrund von Armut!

Die Bewegung ATD Vierte Welt setzt sich für das Ende der Diskriminierung aufgrund von Armut ein und koordiniert diese Kampagne.

Diskriminierung aufgrund von Rassismus oder Sexismus ein Ende zu setzen ist heute ein allgemein anerkanntes und unterstütztes Ziel. Doch das Bewusstsein, dass auch Armut eine Ursache für Diskriminierung sein kann, fehlt auf politischer Ebene und in der Bevölkerung noch weitgehend. Es ist daher wichtig, diese Unwissenheit und ihre verheerenden Folgen für die Gesellschaft im Allgemeinen und für Menschen, die von Armut betroffen sind, im Besonderen zu bekämpfen. ATD Vierte Welt legt den Schwerpunkt ihrer diesjährigen Kampagne im Zusammenhang mit dem 17. Oktober, dem [Welttag zur Überwindung der Armut](#), genau auf dieses Thema aus: „Stopp der Diskriminierung aufgrund von Armut!“.

In Artikel 8, Absätze 1 und 2 der Bundesverfassung heisst es: „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“ und „Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen [...] seiner sozialen Stellung [...]“. **Und doch werden armutsbetroffene Menschen auch heute noch von der Gesellschaft und den Institutionen diskriminiert.** Diese Feststellung wird durch ein Forschungsprojekt untermauert, das seit 2019 von ATD Vierte Welt durchgeführt wird. Dieses Projekt mit dem Titel „[Armut - Identität - Gesellschaft](#)“, dessen Endergebnisse im Frühjahr 2023 veröffentlicht werden, kreuzt und vereint gleichberechtigt drei Wissen: den von WissenschaftlerInnen, den von Fachpersonen aus dem sozialen und rechtlichen Bereich, und den von Menschen mit Erfahrungswissen über Armut.

Die folgenden drei Zitate wurden im Rahmen dieses Projekts gesammelt - anlässlich der [Volksuniversität Vierte Welt](#), die am 11. Juni 2022 im nationalen Zentrum von ATD Vierte Welt in Treyvaux stattfand. Sie berichten von der alltäglichen Diskriminierung von Menschen in Armut in der Schweiz.

„Es ist nicht so, dass sie uns nicht sehen, sondern dass sie nur einen Aspekt der Person sehen. Sie sehen nur die Armut und nicht die Fähigkeiten. Also sehen sie uns, aber sie sehen nur eine Sache und die ist oberflächlich. Das sind Vorurteile.“

„Über arme Menschen gibt es viele Vorurteile, wegen der Kleidung, dem Aussehen eben, der Zähne... Alle möglichen Dinge, die uns ausgrenzen, die Vorurteile hervorrufen, auch in der generationenübergreifenden Armut, nämlich dass selbst die Kinder, glaube ich, in den Institutionen verurteilt werden, weil sie die Kinder armer Leute sind. Die Institutionen sehen sie und das ist ein Problem.“

„Rechte müssen von jedem/jeder Einzelnen hart erkämpft werden. Wir, die Armen, müssen fast um unsere Rechte anflehen. Wenn man um ein Recht

betteln muss, ist es kein Recht. Ein Recht bekommt man von Amts wegen.“

Seit vielen Jahren ist der Welttag zur Überwindung der Armut ein wichtiger Anlass. Auf Initiative von Joseph Wresinski, dem Gründer der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt, wurde dieser Tag am 17. Oktober 1987 mit folgendem Aufruf ins Leben gerufen: „Wo immer Menschen dazu verurteilt sind im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen ist heilige Pflicht“. **1992 erkannten die Vereinten Nationen den Tag als Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut an.** Die Kampagne von ATD Vierte Welt Schweiz „Stopp der Diskriminierung aufgrund von Armut“ hat zum Ziel, die Politik aufmerksam zu machen und bei allen Menschen ein grösseres Bewusstsein für die Ungerechtigkeit zu wecken, die mit dieser Form der Diskriminierung verbunden ist – damit sie sich dagegen auflehnen und entsprechend handeln.

Auf der ganzen Welt werden viele Menschen (www.refuserlamisere.org) aktiv, um bei dieser Gelegenheit der Stimme der Menschen Gehör zu verschaffen, die durch Armut an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt werden. In der Schweiz werden unter anderem an folgenden Orten öffentliche Veranstaltungen unter dem Motto „Stopp der Diskriminierung aufgrund von Armut!“ stattfinden:

Basel, am 17. Oktober ab 19.00 Uhr im Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370.

Biel, am 15. Oktober von 10.00 bis 17.00 Uhr. Stand Beginn der Dufour-Strasse.

Bulle, am 17. Oktober ab 18.30 Uhr im Musikkiosk, Place du Marché. Gesang, Wortmeldungen, Umtrunk.

Freiburg, 15. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr, Stand auf dem Platz Nova Friburgo (unten an der Rue de Lausanne), und 17. Oktober von 15.00 bis 19.00 Uhr rue de Romont vor dem Tempel.

Genf, 15. Oktober von 13.00 bis 17.00 Uhr, Stand auf der Plaine de Plainpalais, und 17. Oktober von 18.30 bis 20h30 Uhr, „World Café“ im Tempel von Plainpalais.

La Chaux-de-Fonds, am 17. Oktober um 10.30 Uhr Vorführung des Films „Héros Ordinaires Neuchâtel“ im Kino ABC, und, Place du Stand, traditionelle „Soupe au caillou“ ab 12.15 Uhr und ab 12.30 Uhr Schaffung eines kollektiven Kunstwerks für Gerechtigkeit, Frieden und den Planeten.

Winterthur, 15. bis 17. Oktober von 12.00 bis 18.00 Uhr, vor dem Lokal des Treffpunkts Vogelsang. Kunstprojekt Vorurteils-Orakel mit mehreren OrganisatorInnen.

Renens - Programm wird demnächst auf www.atd.ch/17oktober veröffentlicht.

Medienkontakt: Tel. 026 413 11 66 und/oder perry.proellochs@atd.ch.

Nationales Zentrum ATD Vierte Welt - Crausa 3 - 1733 Treyvaux - Tel. 026 413 11 66 - www.atd.ch